

Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO_B-chan

Kapitel 026 - Flucht auf den Baum

Es geht weiter... sorry für abstruse Ideen... was reitet mich da nur immer? *wunder* viel Spaß! *wink*

„E?“ Die 3 sahen sich an. Verstanden nicht, warum ich gegangen war.

„Nakita?“ flüsterte Gackt dann. Er hatte offenbar doch gemerkt, dass ich geweint hatte.

„Maji?“ kam es dann auch von Tomohisa. Das alles hatte ich nur mitbekommen, weil ich draußen an der Tür lehnte und überlegte, wo genau ich mich befand. Ich wollte einfach nur noch in mein Zimmer, mich verkriechen und absolut nichts mehr mitkriegen, doch das sollte sich als Herausforderung darstellen. Bevor ich nämlich mit meinen Überlegungen überhaupt weitergekommen war, hörte ich Schritte hinter mir, die aus dem Raum kamen. Natürlich! Sie wollten wissen, wie es mir ging! Ohne weiter nachzudenken rannte ich los, wieder nach draußen, vergaß die Hunde, vergaß wo ich war, vergaß alles, was wichtig sein könnte. Auf der Veranda hielt ich nicht einmal an, erntete verwirrte und später entsetzte Blicke, als klar wurde, was ich gerade tat. Ich lief nach draußen, zog die Hunde an und...

„MATTE!!!“ In meinem Zustand konnte ich nicht einmal die Stimme zuordnen. Ich rannte blind weiter, nur weg von dem, was mich beschäftigte. Mein Blut rauschte in meinen Ohren, meine Tränen verschleierten meine Sicht. „ABUNEEEE!!!“ Ich stoppte, drehte mich um. Da lief jemand und... deutete zur Seite. Langsam drehte ich mich um, wurde zu Boden gerissen von dem, was da auf mich zukam. Ein gefährliches Knurren und stinkender Atem direkt vor meinem Gesicht ließen mich erstarren. Was genau passierte, kann ich nicht sagen. Der Hund verschwand plötzlich winselnd, ich wurde auf die Füße und zu einem Baum gerissen, auf den ich steigen sollte. Ich tat das auch, dachte nicht nach, der Schock saß zu tief. „Honto, ki o tsukete kure.“ 2 Arme zogen mich in eine Umarmung, hielten mich fest, als ich da oben saß und nicht einmal wusste, was nun genau passiert war. Je mehr der Schock nachließ, desto mehr Tränen flossen wieder. „Hush, it's alright.“ Nichts war in Ordnung, doch das störte mich nicht. Ich klammerte mich einfach an den Körper neben mir, heulte mir die Seele aus dem Leib und spürte, wie eine Hand besänftigend über meinen Rücken strich. Meine Gedanken hatten irgendwann einfach aufgehört weiter zu gehen. „Ii yo. Anshin shite.“ Ich schüttelte leicht den Kopf. Das wollte ich einfach nicht. Langsam kriegte ich mich wieder unter Kontrolle, wischte mir mit dem Handrücken übers Gesicht.

„Arigatou...“ Mein Blick klärte sich, wanderte über die Gestalt neben oder eher vor mir. Ich muss zugeben, ich war verwirrt, saß mir gegenüber doch... Chachamaru.

„Hayai.“ Kicherte er mir entgegen. Ich lief rot an. Hätte wahrscheinlich einen Rekord darin aufstellen können. Ich verstand kein Wort von dem, was er sagte. Es war einfach zu schnell und ich war zu verwirrt. „You are fast, in running and climbing.“ Sagte er dann nach einigem Überlegen. Ich starrte auf den Boden.

„Tokidoki...“ Er lachte. War ich wirklich so lächerlich? Irgendwie machte mich das ärgerlich.

„Saa... doushiyou?“ Er sah auch nach unten, aber in etwas anderem Winkel. Da saß der Hund, wartete auf uns.

„Shiranai.“ Ich seufzte. Hier zu sitzen war nicht unbedingt das bequemste, ich war nur froh, dass ich eine Hose trug und keinen Rock, das wäre wohl peinlich gewesen. Irgendwie wollte ich gern hier wieder runter, aber das schien einfach unmöglich. Irgendetwas, was ich nicht wirklich aufnahm, wurde geschrien und Chachamaru schrie zurück. Wäre ich mit den Gedanken nicht dabei gewesen zu planen, wie wir hier wieder wohlbehalten wegkamen, hätte ich womöglich da schon mitgekriegt, dass mein Verhalten (fast) alle verwirrt hatte. Wir saßen noch einige Zeit auf dem Baum, bevor der Hund verschwand, wahrscheinlich, weil er Hunger hatte und die Hunde irgendwo anders gefüttert wurden, immer zur gleichen Zeit. Chachamaru musste mich nicht einmal auffordern. Ich wusste selbst, dass dies unsere Chance war, nur war ich mir nicht so sicher, ob ich das so leicht überstehen würde. Meine Rippen waren immer noch nicht völlig verheilt und jetzt vom Baum zu hüpfen, als wäre nichts gewesen... das erschien mir nicht ratsam...

"E?" = "Was?"

"Nakita?" = "Geweint?" (Also... naja... Yuri ist halt heulend raus)

"Maji?" = "Echt?"

"Matte!" = "Warte!"

"Abuneee!!!" = "Das ist gefährlich!!!" (oh ich liebe Umgangssprache XD)

"Honto, ki o tsukete kure." = "Also echt, pass doch auf."

"Ii yo." = "Ist schon gut."

"Anshin shite." = "Beruhig dich."

"Arigatou" = "Danke"

"Hayai." = "Schnell"

"Tokidoki..." = "Manchmal..."

"Saa... doushiyou?" = "Und nun?"

"Shiranai." = "Weiß ich nicht."